



## Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 25.09.2012, 17:03 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Jahresabschlüsse 2011:**

**Vorl.Nr. 344/12**

- Städtische Holding Ludwigsburg GmbH
- Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
- Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

---

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung (§ 104 Abs. 1 GemO) wird beauftragt:

### **I. Jahresabschluss 2011 der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH**

#### **1. Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2011 wird mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2011 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	42.456.508,39	39.679.607,12
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	22.483.085,92	22.483.085,92
	- das Umlaufvermögen	19.973.422,47	17.196.521,20
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	20.450.341,04	18.519.724,00
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellung	500.940,55	402.924,81
	- die Verbindlichkeiten	21.505.226,80	20.756.958,31
1.2	Jahresgewinn	3.712.618,82	3.905.567,22
1.2.1	Summe der Erträge	7.434.599,73	7.721.988,90
1.2.2	Summe der Aufwendungen	3.721.980,91	3.816.421,68

#### **2. Ergebnisverwendung**

Der folgenden Ergebnisverwendung zuzustimmen:

Der Bilanzgewinn wird in Höhe von 3.712.618,82 EUR (Vorjahr 2.123.565,44 EUR) - zweckgebunden für die anstehende Finanzierung des Stromnetzes - in die Gewinnrücklage eingestellt.

### 3. Entlastung

Der Geschäftsführung der Städtische Holding Ludwigsburg GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

### 4. Lagebericht

Den Lagebericht für 2011 zu genehmigen.

### 5. Abschlussprüfer für das Jahr 2012

Die INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen.

## II. Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum 31.12.2011 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2011 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	128.281.969,94	118.909.794,77
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	89.799.476,81	85.586.278,99
	- das Umlaufvermögen	38.014.026,70	32.916.719,13
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	33.132.047,47	33.132.047,47
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.745.555,00	5.894.746,00
	- die Rückstellung	8.657.754,06	8.722.967,49
	- die Verbindlichkeiten	78.052.335,78	70.507.926,91
1.2	Jahresgewinn	0,00	0,00
1.2.1	Summe der Erträge	82.658.414,41	88.348.315,27
1.2.2	Summe der Aufwendungen	82.658.414,41	88.348.315,27

### 2. Entlastung

#### a. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

#### b. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

### 3. Lagebericht

Den Lagebericht für 2011 zu genehmigen.

#### 4. Abschlussprüfer für das Jahr 2012

Die INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen.

### III. Jahresabschluss 2011 der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH

#### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH zum 31.12.2011 wird mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2011 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	12.441.966,26	13.714.166,14
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	10.912.956,00	12.095.898,04
	- das Umlaufvermögen	1.444.928,30	1.540.785,96
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	2.121.875,64	2.121.875,64
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellung	923.981,00	1.123.830,06
	- die Verbindlichkeiten	9.391.249,22	10.464.608,88
1.2	Jahresgewinn	0,00	0,00
1.2.1	Summe der Erträge	3.153.184,14	3.307.000,99
1.2.2	Summe der Aufwendungen	3.153.184,14	3.307.000,99

#### 2. Entlastung

##### a. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

##### b. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

#### 3. Lagebericht

Den Lagebericht für 2011 zur Kenntnis zu nehmen.

#### 4. Abschlussprüfer für das Jahr 2012

Die INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen.

#### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen und sowohl nach GmbHs als auch nach Ziffern getrennt.

#### I. Jahresabschluss 2011 der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH

Der Beschluss zu den Ziffern 1 bis 5 wird mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

#### II. Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Der Beschluss zu den Ziffern 1, 2b, 3 und 4 wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss zur Ziffer 2a wird mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Befangen bei der Abstimmung zu Ziffer 2a:

- OBM Spec
- Stadtrat Dr. Schwytz
- Stadträtin Kopf
- Stadtrat Dr. Bohn
- Stadträtin Schittenhelm
- Stadtrat Weiss
- Stadtrat Kopp
- Stadtrat Müller

#### III. Jahresabschluss 2011 der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH

Der Beschluss zu den Ziffern 1, 2b, 3 und 4 wird mit 12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Der Beschluss zur Ziffer 2a wird mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Befangen bei der Abstimmung zu Ziffer 2a:

- Stadtrat Dr. Schwytz
- Stadtrat Siegmund
- Stadtrat Bergold
- Stadtrat Dr. Heer

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) schildert unter Verweis auf die Vorl. Nr. 344/12 die wesentlichen Eckdaten der Jahresabschlüsse 2011 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH sowie der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH. Außerdem erläutert er den vorliegenden Vorschlag der Verwaltung.

Stadtrat **Dr. Schwytz** teilt mit, dass er sehr zufrieden mit den Ergebnissen sei und bedankt sich bei den Verantwortlichen für die gute Arbeit. Er befürworte, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH Alternativen z. B. mit Blockheizkraftwerken entwickle.

OBM **Spec** unterstreicht daraufhin, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten würden.

Stadtrat **Dr. Bohn** erklärt, dass er insgesamt zufrieden mit den Jahresabschlüssen sei. Er sei mit der Abführung des Bilanzgewinns der Städtischen Holding in die Gewinnrücklage einverstanden. Er begrüße, dass der Verlust der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH geringer geworden sei. Allerdings weist er auch darauf hin, dass die städtischen Parkhäuser nicht ganz ausgelastet seien. Insbesondere das Parkhaus Asperger Straße müsse attraktiver gestaltet und dessen Konzeption überdacht werden.

Herr **Hoffmann** (Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH) berichtet, dass für die Rathausgarage im kommenden Jahr 100.000 Euro veranschlagt seien. Das Parkhaus Asperger Straße sei eher für Dauerparker eingerichtet. Für dieses Parkhaus seien für das Jahr 2013 keine Mittel eingestellt.

Stadtrat **Weiss** stellt klar, dass seine Fraktion den Vorschlag der Verwaltung begrüße. Insbesondere die Zuführung an die Rücklage bewerte er positiv. Er ist der Meinung, dass die Zielsetzung sein müsse, die Belegung der Parkhäuser zu erhöhen. Außerdem müsse gegenüber der Öffentlichkeit vermittelt werden, dass die Ludwigsburger Innenstadt sowie die Parkmöglichkeiten attraktiv seien.

Stadtrat **Kopp** könne den Jahresabschlüssen der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH und der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zustimmen. Jedoch sehe seine Fraktion den Jahresabschluss der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH kritisch. Er sei zwar zufrieden mit der Arbeit der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH, bemängele aber, dass mit dem Gewinn der Stadtwerke die städtischen Parkhäuser subventioniert würden. Seiner Meinung nach müsse der Verlust der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH in den städtischen Haushalt.

Stadtrat **Dr. Heer** bittet darum, eine moderate Erhöhung der Parkgebühren zu überprüfen. Darüber hinaus müsse in der Öffentlichkeit kommuniziert werden, dass die Parkgebühren subventioniert würden.

Stadtrat **Hillenbrand** lobt die erfreulichen Ergebnisse. Allerdings sei der Verlust der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH zu hoch, da eine Verlustübernahme von rund 970.000,- Euro nicht vertretbar sei. Er kritisiert die damit verbundene versteckte Subventionierung des Individualverkehrs und spricht sich dafür aus, stattdessen mehr Mittel für den öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung zu stellen. Den Jahresabschlüssen der Städtischen Holding und der Parkierungsanlagen könne er nicht zustimmen. Dagegen könne er dem Jahresabschluss der Stadtwerke zustimmen.

Sodann lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 344/12 abstimmen.

**TOP 1.1**

**Städtische Holding Ludwigsburg GmbH - Prüfbericht  
für das Geschäftsjahr 2011**

**Vorl.Nr. 345/12**

---

#### **Beratungsverlauf:**

Die Vorl. Nr. 345/12 wurde zur Kenntnis genommen.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

---

**Beratungsverlauf:**

Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) stellt unter Verweis auf die Vorl. Nr. 383/12 die vorgeschlagene Kunsttriennale vor. Dabei geht sie auf die Triennale im Jahr 2009, Grundzüge der Konzeption, Zeitplan sowie Kosten und Finanzierung ein. Die Verwaltung schlägt vor, einen endgültigen Beschluss im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2013 zu fassen.

Stadträtin **Kreiser** teilt mit, dass ihre Fraktion mit der vorgeschlagenen Kunsttriennale grundsätzlich einverstanden sei. Sie begrüße insbesondere das Auswahlverfahren und die Jurybesetzung der verbesserten Konzeption. Sie bittet darum, Künstler aus der Region einzubinden und das Walcker-Areal in die Ausstellung einzubeziehen. Darüber hinaus sei es wichtig, dass die Pflege während der Ausstellung funktioniere und die Sachbeschädigung der Werke eingedämmt werde. Die veranschlagten Projektkosten sollten eingehalten werden.

Stadtrat **Bergold** bedankt sich für die gute Vorlage der Verwaltung und spricht sich dafür aus, dass die Triennale in Zukunft im Abstand von drei Jahren durchgeführt werde. Die vorgestellte strukturelle Weiterentwicklung halte er für sehr gut. Seiner Ansicht nach seien regionale Künstler nicht unbedingt erforderlich. Der Ruf der Stadt Ludwigsburg als Kunst- und Kulturstadt sollte weiter ausgebaut werden. Seine Fraktion könne einer Verkürzung der Projektlaufzeit auf vier Monate zustimmen, evtl. wären aber auch fünf Monate als Kompromiss möglich.

Stadtrat **Weiss** lobt den guten Vorschlag der Verwaltung, welchem er zustimmen könne. Er begrüßt, dass verstärkt junge Künstler eingebunden würden und die Ausstellung zeitlich überschaubar sei. Außerdem sollten die Kunstkataloge gezielt eingesetzt werden.

Stadtrat **Dr. Vierling** erklärt, dass er dem Verwaltungsvorschlag zur Kunsttriennale 2014 zustimmen könne. Bei der Vorstellung des Indikatorensets zum Themenfeld Kulturelles Leben sei aufgefallen, dass die Summe für Kunst im öffentlichen Raum relativ gering sei. Er spricht sich dafür aus, dass Kriterien, die nicht in Zusammenhang mit der künstlerischen Leistung stehen, wie z. B. Alter oder regionale Herkunft, nicht berücksichtigt werden. Seine Fraktion ist der Meinung, dass Kunstsachverständige und keine Stadträte in der Jury vertreten sein sollten.

Stadtrat **Dr. Bohn** entgegnet, dass einige Stadträte durchaus Kunstsachverständige besitzen würden. Er gehe davon aus, dass parteipolitische Interessen bei der Auswahl der Kunstwerke keine Rolle spielen würden.

Stadtrat **Dr. Heer** führt aus, dass der FB Kunst und Kultur die Verbesserungsvorschläge eingearbeitet habe und seine Fraktion dem Projekt zustimmen könne. Weiter befürworte er die Trennung von Kunstsachverständigen und Jury. Um die Bürgerpartizipation zu verbessern, schlägt er vor, dass die Sachverständigen durch kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger ersetzt werden. Um eine echte Bürgerbeteiligung zu erreichen, sollten alle Bürgerinnen und Bürger Künstler für das Projekt vorschlagen dürfen. Sofern lediglich die Innenstadt als Ausstellungsraum genutzt werde, sei es seiner Ansicht nach besser, wenn eher regionale Künstler ausgewählt werden würden.

Stadtrat **Hillenbrand** legt dar, dass er grundsätzlich keine Bedenken gegen das Projekt Triennale habe. Allerdings müssten die Kosten auch im Vergleich mit anderen aktuellen Themen betrachtet werden. Da der finanzielle Aufwand sehr hoch sei, müsste die Anzahl der Kunstwerke eventuell verringert werden.

Frau **Richert** erinnert daran, dass bei der Triennale im Jahr 2009 teilweise Künstler aus der Region ausgewählt worden seien. Eine Partizipation der Bürgerinnen und Bürger erfolge bereits dadurch, dass die Ausstellung im öffentlichen Raum stattfindet. Auch bei der Auswahl der Künstler sollte darauf geachtet werden, dass die Kunstwerke einen partizipatorischen Aspekt enthalten. Bezüglich des Ausstellungsraums bringt sie vor, dass die Kunstwerke fußläufig zu erreichen sein müssten.

**TOP 3**

**Antiquaria-Preis zur Förderung der Buchkultur -  
Erhöhung des Preisgeldes durch Zuschusserhöhung**

**Vorl.Nr. 397/12**

---

**Beschluss:**

Der Beitrag zum Preisgeld des Antiquaria-Preises und damit der Zuschuss für den Verein Buchkultur e.V. wird ab dem Haushaltsjahr 2013 um 1.500,- Euro erhöht.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** verweist auf die vorliegende Vorl. Nr. 397/12, mit der der Beitrag für das Preisgeld des Antiquaria-Preises um 1.500,- Euro erhöht werden solle.

Frau **Bewer** (Buchkultur e. V.) erläutert, dass die Antiquaria eine normale Messe sei, bei der auch Standgebühren erhoben werden. Der Antiquaria-Preis werde durch den Veranstalter und die Teilnehmer der Messe finanziert. Die Messe, die seit 2009 immer ein Schwerpunktthema habe, sei für das Jahr 2013 bereits ausgebucht. Der Antiquaria-Preis sei in ganz Deutschland sehr angesehen. Die Vorauswahl für die Preisträger erfolge derzeit mit basisdemokratischen Verfahren.

Die Stadträtinnen und Stadträte **Kopf, Bergold, Weiss, Habertzeth-Grau** sowie **Dr. Heer** erklären, dass sie dem Beschlussvorschlag gerne zustimmen könnten. Sie seien stolz, dass die Antiquariatsmesse in Ludwigsburg stattfindet und der Antiquaria-Preis in Ludwigsburg vergeben werde.

Auf Nachfrage von Stadtrat **Dr. Heer** führt Frau **Bewer** aus, dass die Jury für den Antiquaria-Preis mit hochkarätigen Mitgliedern besetzt sei, die auch eigene Vorschläge einbringen könnten. Die Vorschläge müssten allerdings auch immer eine Begründung enthalten. Darüber hinaus bedankt sie sich bei der Stadt Ludwigsburg und dem Gemeinderat, da diese die Antiquariatsmesse und den Antiquaria-Preis ermöglichen würden.

Abschließend ruft OBM **Spec** zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 397/12 auf.

**Empfehlungsbeschluss:**

Die in der Vorl. Nr. 379/12 aufgeführte Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen am

Sonntag, 17.03.2013 anlässlich des „Märzklopfens“ (Ludwigsburg-Innenstadt)

Sonntag, 05.05.2013 anlässlich der „eMotionen“ (Ludwigsburg-Innenstadt)

Sonntag, 13.10.2013 anlässlich des „Kastanienbeutelfestes“ (Ludwigsburg-Innenstadt)

Sonntag, 16.06.2013 anlässlich des „Kiesranzenfestes“ in Neckarweiningen

Sonntag, 07.04.2013 anlässlich der Saisoneroöffnung der „Oldtimer-Sternfahrt“ (LB-Nord u. Monrepos)

Sonntag, 20.10.2013 anlässlich des Saisonabschlusses der „Oldtimer-Sternfahrt“ (LB-Nord u. Monrepos)

wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

**Beratungsverlauf:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung verzichten einmütig auf einen Sachvortrag seitens der Verwaltung.

Stadtrat Dr. **Vierling** kritisiert die fortschreitende Kommerzialisierung von Sonn- und Feiertagen. Darüber hinaus weist er auf die Müllproblematik hin, die im Zusammenhang mit verkaufsoffenen Sonntagen entstehe.

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) erklärt, dass sich die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage in letzter Zeit nicht erhöht habe. Außerdem sagt er zu, dass er das Thema Müll in der Innenstadt bei verkaufsoffenen Sonntagen aufgreifen werde und gemeinsam mit LUIS, Ludwigsburger Innenstadt e. V., besprechen werde.

Abschließend ruft OBM **Spec** zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 379/12 auf.



**Empfehlungsbeschluss:**

Gemäß den Bedingungen für die Bildung von Stadtteilausschüssen vom 17.01.1997 wird auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2012

Herr Ulrich Bauer, Lichtäcker 21, 71634 Ludwigsburg

als Mitglied in den Stadtteilausschuss Eglosheim berufen. Das bisherige Mitglied Frau Silvia Schäuble scheidet aus dem Stadtteilausschuss aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

**Beratungsverlauf:**

Nachdem seitens des Gremiums auf Sachvortrag und Aussprache verzichtet wird, lässt OBM Spec über die Vorl. Nr. 395/12 abstimmen.